

Bayern

Übernachtung unter Hummeln

Einst war es ein Jugendfreizeitheim und einfaches Gästehaus, nun ist Schloss Kranzbach nach dreijährigem Dornröschenschlaf wieder erwacht – als eigenwilliges Wellnesshotel

Von Monika Hippe

Handgroße Hummeln kleben an der Wand. Schwarz und fett hocken sie über dem Bett, neben dem Fenster, wohl auch hinterm Schrank – überall. Wie eine Armee, die bereit ist, jeden Moment loszukrabbeln, Richtung Zimmerdecke, sich dort zu versammeln und den Angriff zu planen. Ein Albtraum? Nein – es ist das Tapetenmotiv eines Zimmers im First-Class-Wellnesshotel „Das Kranzbach“ bei Krün im oberbayerischen Werdenfelser Land.

Die 1877 in London geborene Bauherrin Mary Portman war eine eigenwillige und ein wenig egozentrische Frau, heißt es. Die Zimmer im historischen Teil des Hotels sind wohl ganz nach ihrem Geschmack eingerichtet – und der Zeit entsprechend, in der sie lebte. Damals waren Setzkästen mit Schmetterlingen und anderen Insekten beliebte Dekorationsstücke. Anfang des 20. Jahrhunderts ließ sie am Fuße des Wettersteingebirges eine Villa im Stil eines englischen Schlosses bauen – das Kranzbach. Das Gebäude mit den vielen Schornsteinchen, Treppengiebeln und rot-weiß gestreiften Fensterläden war damals ein Kuriosum in der bayerischen Landschaft. Heute steht es unter Denkmalschutz. Die Künstlerin hat ihr Schloss nie gesehen, sie starb, bevor sie einziehen konnte.

Der Geist Mary Portmans schwebt nicht nur durch die Insektenzimmer. Alle Aufenthaltsräume wurden so gestaltet, wie es die Adelige gemocht hätte. 160 verschiedene Hersteller lieferten Ballonlampen, silberne Sitzkugeln, quietschgrüne und gelbe Sofas, lilafarbene Lampen – lackiert von Mercedes Benz. Denn nur dort gab es die speziellen Farben. „Als wir die Möbel sahen, die das Architekturbüro ausgesucht hat, sind wir richtig erschrocken“, sagt Frau Dietrichs, die Geschäftsführerin. „Wir wussten nicht, was zusammengehören sollte und dachten nur: Möbelausstellung im Farbrausch.“ Doch letztlich harmonierte alles und jeder Angestellte hat inzwischen seinen Lieblingsraum. Gemeinsam raten sie, ob der neue Gast wohl den ‚Pfauenraum‘ mit den überdimensionalen Schreibtischlampen, die rotweiße ‚Küche‘ mit dem großen Rosenmuster-Schlaufenteppich an der Wand oder doch lieber den ‚Spielraum‘ mit Ohrensesseln im Stil der sechziger Jahre bevorzugen wird. Die Einrichtung ist eine Collage aus den Design-Klassikern des letzten Jahrhunderts. Mit jedem Raum meint der Besucher, ein anderes Hotel zu betreten.

Auf das Klingeln ihrer Handys werden die fünf jungen Männer in der Bar vergeblich warten. Denn das Kranzbach ist als Faradayscher Käfig gebaut: Kein Empfang für Gäste (und auch nicht für das Personal). Das ist Absicht. Fernab von Handygebimmel, Verkehrslärm und Computersurren bietet die Umgebung ein kostbares Gut: Ruhe. Eine 130.000 Quadratmeter große Bergwiese umgibt das Schloss. Hier, auf einer Liege im Grünen, mit Blick auf die schroffen Gipfel des Karwendel- und des Wettersteingebirges fällt es leicht, zu entspannen.

Im 26 Grad warmen, dampfenden Wasser des Outdoor-Pools ziehen Schwimmer am frühen Morgen ihre Bahnen. Nach und nach schlurfen die Gäste in Stoffbadelatschen in den Wellnessbereich. Alle tragen sie die weißen Hotelbademäntel, am Arm baumelt das Flechtkörbchen mit der Lieblingszeitschrift und der Lesebrille. Karaffen stehen bereit, gefüllt mit Quellwasser aus dem Kranzbach, der am gegenüberliegenden Kranzberg entspringt.

Im Restaurant geht die Verführung weiter: Küchenchef Dietrichs zaubert leichte und köstliche Gerichte wie Risotto mit Chorizo und Rucola oder Zanderfilet auf Steckrüben auf die Teller. Als Vorspeise gibt es Weizentortilla mit Bergkäse und Himbeer-Margeritha oder Crème brûlée aus Ziegenkäse mit Tomatenmarmelade. Eigenwillig im Geschmack – wie Lady Portman, bunt dekoriert – wie die Möbel.

Und wer keine Insekten mag, schläft einfach hummelfrei im Neubau des Hotels zwischen Wänden aus hellem Lärchenholz und mit Panorama-Aussicht auf die umliegenden Wälder.

INFORMATION

„Das Kranzbach“, Hotel & Wellness-Refugium, Fam. Dietrich, 82493 Kranzbach, Tel. +49 (0)8823 / 92 800-0, Fax: +49 (0)8823 / 92800-900, E-Mail: info@daskranzbach.de, Homepage: www.daskranzbach.de
Doppelzimmer ab 119 Euro € p. Person/Tag incl. Halbpension.

Tourist Information Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Platz 2, 82457 Garmisch-Partenkirchen, Tel.+49 (0) 8821 / 180-700, Fax: – 755, E-Mail: tourist-info@gapa.de, Homepage: www.garmisch-partenkirchen.de

ZEIT online, 21.04.2008